



Neue Lösungen für Besucheransturm

Nimmt der Schoggi-Tourismus bald Überhand?

Die Touristen strömen in Massen nach Kilchberg. Ihr Ziel, ist das Lindt Home of Chocolate – das grösste Schokoladenmuseum der Schweiz. Doch so süss die Verführung auch sein mag, dieser Ansturm wirkt sich auch auf die Einheimischen aus. Das Problem: Die Buslinie 165 ist zeitweise komplett überlastet und die Besucherlenkung funktioniert noch nicht wunschgemäss. Wie das Lindt Home of Chocolate und die Gemeinde die Situation gemeinsam verbessern wollen.

Jana Bauer

Der Ansturm auf das Lindt Home of Chocolate ist gross. Dabei übersteigt die tägliche Besucherzahl die ursprünglichen Prognosen bei weitem. Doch leider gibt es nicht nur eine Schokoladenseite: Die Anwohnerinnen und Anwohner von Kilchberg, aber auch aus dem angrenzenden Rüslikon fühlen sich zeitweise nicht mehr wohl. Insbesondere die überfüllten Busse sind ein Thema, das beschäftigt. Per Dezember 2023 wurde an den Wochenenden deshalb bereits eine Fahrplanänderung vorgenommen. Anstelle eines Halbstundentaktes verkehrt der Bus an Samstagen und Sonntagen seither im



Neue Wegweiser sollen die Touristen, die in Massen ins Lindt Home of Chocolate strömen, besser orientieren. LHOC

Viertelstundentakt. Hierfür wurden extra eine zusätzliche Bushaltestelle sowie ein Kehrplatz auf dem Lindt & Sprüngli Firmengelände gebaut.

Erneute Taktverdichtung

Diese Taktverdichtung habe bereits zu einer merklichen Verbesserung der angespannten Situation geführt. Um zukünftig auch Kapazitätsengpässen unter der Woche entgegenzuwirken, wird

der Takt mit dem Fahrplanwechsel im Dezember nun auch Wochentags angepasst. Von Montag bis Freitag wird der Fahrplan ab 12 bis 16 Uhr zwischen «Zürich Bürkliplatz» und «Kilchberg ZH, Lindt & Sprüngli» auf vier Fahrten pro Stunde verdichtet. Ab 16 Uhr verkehrt die Linie 165 wie bisher im 15-Minuten-Takt.

Fortsetzung auf Seite 2

Inhaltsverzeichnis

Aus der Schule

Die erste Kilchberger Tages- schule wurde feierlich eingeweiht. Seite 3

Leseverein

Der «Wettermacher» schlechthin, Thomas Bucheli, ist anfangs Oktober in Kilchberg zu Gast. Seite 19

Verein

Der Frauenverein lädt Interessierte ein auf einen Ausflug in die FREITAG-Taschenfabrik. Seite 20

Sport

Die Seeüberquerung zog auch dieses Jahr viele Schwimmerinnen und Schwimmer von überall her an. Seite 21

Stockefäscht

Das Stockefäscht war sehr gut besucht. Hier ein paar Impressionen. Seite 24

Anzeige

Wir Bankwerker sorgen dafür, dass der Hauskauf nicht zur Hypothek wird.

AgentSelly, die transparente Immobilien-Plattform.

Bankwerk seit 1841. **bank|thalwil**

YOGA
BY GABRIELLE BAUMANN
PRIVAT & GRUPPEN

„Scheune“ • Im Hof 2 • 8802 Kilchberg
WWW.GABRIELLEBAUMANN.COM

044 715 21 20 | malerfeurer.ch

MALER FEUERER
KILCHBERG



Fortsetzung von Seite 1

Im Lindt Home of Chocolate ist man zuversichtlich: «Durch eine erneute Taktverdichtung – neu auch unter der Woche – sind wir überzeugt, dass wir die Situation nachhaltig verbessern können». Ein eigener Shuttle seitens des Schokoladenmuseums sei nicht angedacht. Dies, weil man den Transport nicht als Kernkompetenz erachte. Dennoch ist man bestrebt, gemeinsam mit den ÖV-Anbietern zu einer guten Lösung für alle beizutragen. So stellt das Lindt Home of Chocolate beispielsweise nur eine limitierte Anzahl an Tickets zur Verfügung. Wer das grösste Schokoladenmuseum der Schweiz besuchen möchte, muss sich beim Ticketkauf also auch ein freies Zeitfenster sichern. Dadurch können die Besucherströme besser gelenkt und sichergestellt werden, dass sich der Ansturm nicht auf einzelne Zeiten, sondern über den ganzen Tag hinweg verteilt.

Neue Beschilderung

Zusätzlich zur Überbelegung der Buslinie 165 kommt auch die Besucherlenkung hinzu. Die Besucherströme zentrieren sich an einzelnen Stellen im Dorf und stellen die Verantwortlichen vor Herausforderungen. Viele der nationalen und internationalen Touristen suchen den Weg und fragen sich in den umliegenden Geschäften durch. «Die Beschilderungen waren bis jetzt noch nicht optimal und aufgrund der Farbwahl auch eher unauffällig»,



Bereits am Bahnhof Kilchberg sollen Wegweiser die Besucherströme richtig lenken.

. Fotos: LHOC

ist man sich im Lindt Home of Chocolate bewusst. Doch mit der neuen Beschilderung soll sich das nun ändern. Das Schokoladenmuseum setzt auf eine neue Farbkombination und hat – wo dies bis jetzt möglich war – zusätzliche Wegweiser installiert. Derzeit sind noch einige Bewilligungen ausstehend, danach soll die Besucherlenkung weiter verbessert werden. Dies umfasst auch eine bessere Verteilung der Besucherströme vom Bahnhof. Mittels QR-Codes sollen die Besucherinnen und Besucher dann nicht nur via Pilgerweg, sondern auch via Bungertstrasse gelenkt werden können. Eine entsprechende Umsetzung würde aber auch diverse Vorkehrungen erfordern – so unter anderem den Bau eines Trottoirs. Entsprechende Abklärungen seitens Gemeinde laufen. Bis auf Weiteres arbeitet man aber mit dem bestehenden Verkehrskonzept, welches eine sichere Wegführung vorgibt und laufend optimiert wird. Überdies werden ankommende Gäste mithilfe von Plakaten bereits am Bahnhof abgeholt und in die richtige Richtung gelenkt. Auch mittels Flyer und digitalen Wegbeschreibungen wurden weitere Schritte umgesetzt.

Weitere Ideen

Neben den genannten Massnahmen stehen diverse weitere Ideen im Raum. So sollen die Besucherinnen und Besucher zukünftig beispielsweise via Google Suche vom Bus auf den Zug umgelenkt wer-

den. Dabei zeigen sich nicht nur die Verantwortlichen beim Lindt Home of Chocolate bemüht, auch die Gemeinde Kilchberg bringt sich aktiv mit ein und sichert ihre Unterstützung zu. «Uns ist das Nebeneinander unserer Bevölkerung und der Touristen wichtig. Wir nehmen die Rückmeldungen, die wir erhalten, ernst und gehen die Problematik deshalb auch aktiv an. Ein besonderes Augenmerk legen wir dabei auf eine bessere Verteilung der Besucherströme im Dorf – zukünftig vielleicht sogar in Form eines Themenweges.», sagt Cornel Dudle, zuständiger Kilchberger Gemeinderat. Doch die besten Massnahmen alleine reichen nicht aus. Es braucht auch Verständnis

und gegenseitige Rücksichtnahme. Es lohnt sich, auch mal eine andere Perspektive einzunehmen und auch in Zukunft aktiv im Austausch zu bleiben. Denn das Feedback der Bevölkerung, aber auch das, der Touristen, fliesst laut der Verantwortlichen laufend in die Massnahmen mit ein.

«Wir nehmen die Rückmeldungen aus der Bevölkerung ernst und gehen die Problematik aktiv an.»

Cornel Dudle, Gemeinderat

Was gesehen oder Was gehört?

Zögern Sie nicht, den «Kilchberger» zu kontaktieren: Die Redaktion ist per **Telefon: 044 913 53 33 / 079 647 74 60** oder per **Mail: kilchberger@lokalinfo.ch** zu erreichen.

Anzeige

Casa Taxi



044 715 58 58

Ihr Ansprechpartner
für Kilchberg

NEU: auch mit
Rollstuhlangebot

www.kilchberg-taxi.ch
info@sihltaltaxi.ch



Der Ansturm auf das Lindt Home of Chocolate ist gross.

Kilchberger-Tagesschule Projekt

Abschluss Umbau Schulhaus Dorf

«Die erste Kilchberger Tagesschule im Schulhaus Dorf wurde feierlich eingeweiht – ein Vorzeigeprojekt mit Wachstumspotential».

Hans-Jürgen Maurus

Strahlende Gesichter, erwartungsvolle Eltern und ein vielstimmiges Kinderlied auf Schwyzerdütsch (Herzlich willkommen, bi üs im Schuelhuus) begrüßten Gäste und Besucher am 22. August bei der Einweihungsfeier der Tagesschule Kilchberg und der Inbetriebnahme der neu ausgebauten Räume im Schulhaus Dorf. Eine Eröffnung mit Familien, Tagesschulkindern, Mitarbeitenden und Behördenmitgliedern. Schulpräsidentin Susanne Gilg und ihr Team hatten bestens vorgesorgt. Kinder malten Plakate, eine Popcorn-Maschine war im Einsatz, weit mehr als die musikalisch bekannten «99 Luftballons» warteten auf ihren Start in den Himmel, und auch ein Apéro war vorbereitet.

Termingerechte Fertigstellung

Die Einweihung – ein Freudentag für Gemeinderätin Gilg, Schulleiterin Eva Stegmaier, Schulpflegerin Marion Capeder-Meyer, Architekt Stephan Bischof und Bauleiter Kurt Ziswiler. Aus gutem Grund: das 3,7-Millionen-Franken-Projekt Umbau Schulhaus Dorf und Heizungsanierung wurde nach 18 Monaten termingerecht fertiggestellt. Ein Vorhaben mit vielen «Umstellungen und Anforderungen», berichtete Gemeinderätin Gilg in ihrer kleinen Ansprache, technisch anspruchsvolle Lösungen waren gefragt. Tiefbohrungen an acht Stellen bis 290 Meter, Einbau einer Erdsondenheizung, Belüftungsanlage mit Kältemaschine, neue Leitungen und der komplette Umbau des Dachstocks mit 300 m² Fläche. Neue Räume entstanden, eine grosse Küche wurde eingebaut, 35 Dachfenster sorgen gemäss Bauleiter Ziswiler für helle und freundliche Räume. Die grösste Herausforderung waren die «Bauarbeiten bei laufendem Betrieb», betonte Gilg, daher waren Ab-

stimmung und Improvisation gefragt. Schulleiterin Stegmaier lobte die Flexibilität und das Engagement des ganzen Teams.

Tagessstrukturen sind gefragt

Das zweite Projekt, die Einführung einer Tagesschule, wurde in drei Phasen realisiert: Abklärung des Bedarfs einer Tagesschule und der Rahmenbedingungen im Jahre 2021, danach die Erarbeitung des pädagogischen Konzepts und schliesslich die Umsetzungsphase. Die Zahlen geben den Verantwortlichen recht. 110 Kinder werden in sechs Klassen (1.–3. Klasse) unterrichtet, die Tagesschule offeriert in verschiedenen Modulen eine Betreuung von 8 bis 16 Uhr und bei Anmeldung sogar bis 18 Uhr. Im letzten Monitoring zur Entwicklung der Schülerzahlen zeigt sich, dass bis 2025 über 70 Prozent aller Kilchberger Schulkinder der Kindergarten- und Primarstufe die Tagesstrukturen in Anspruch nehmen werden. Bereits seit der letzten Ferienwoche im August werden die Räume im Schulhaus Dorf genutzt. Die Eltern sind vol-

ler Lob und preisen Design, Platz und Freiheit für die Weiterentwicklung der Kinder. «Wie in einer Privatschule», unterstreicht eine Mutter.

Mehrere schlaflose Nächte

Die Kosten für die Tagesschule entsprechen den Abgaben für Hort und Mittagstisch, es gelten die gleichen Grundlagen für die Kostenberechnung der Tagesstruktur. Der Tarif richtet sich nach dem steuerbaren Einkommen und Vermögen der Eltern und wird monatlich abgerechnet.

Ein «wunderbarer Abschluss» nach einem «steinigen Weg», freute sich Gemeinderätin Gilg. Schlaflose Nächte hatte sie auch. «Mehr als einmal», gibt die engagierte Lokalpolitikerin zu, man «denkt nach, wie es weitergeht, welche Herausforderungen warten, was man noch machen muss». Jetzt sei sie «zufrieden und glücklich.» Die Schüler und Schülerinnen sind im neuen Alltag angekommen. An der Tür hängt ein Schild: «Ab hier gehe ich allein.»



Ihre Partneragentur im Herzen von Zürich

persönlich | seriös | kompetent

Löwenstrasse 25
8001 Zürich

+41 44 534 19 50
+41 79 774 00 84

Wir freuen uns auf Ihre
Kontaktaufnahme

Kathrin Grüneis

 **freieherzen.ch**



Ruckstuhl Elektrotech AG

Ihr regionaler Elektropartner



Kurzschlusschluss

Ruckstuhl Elektrotech steht für sichere und zuverlässige Elektroinstallationen, von der Projektierung bis zur Installation.

Ruckstuhl Elektrotech AG

Soodstrasse 55
8134 Adliswil
Tel. 044 710 54 55
www.ruckstuhl-elektro.ch

Ein Unternehmen der Ruckstuhl Gruppe 



**Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft**

Sonderabfall korrekt entsorgen im Sonder- abfallmobil

**Bringen Sie den Sonderabfall
aus Ihrem Haushalt:**

Farben, Lacke, Säuren, Laugen, Javelwasser, Entkalker, Lösungsmittel, Verdüner, Medikamente, Quecksilber, Thermometer, Chemikalien, Gifte, Spraydosen, Pflanzenschutzmittel, etc. (kostenlos bis maximal 20 kg pro Abgeber und Jahr).

**18. September 2024
8.00 – 11.30 Uhr
Sammelstelle Breitloo
Breitloo-/Steinweidstr.
8802 Kilchberg**

Eine Information Ihrer Gemeinde und des Kantons Zürich



Die rund 140 Mitarbeitenden der Schule Kilchberg betreuen rund 780 Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse. Die Tagesbetreuung ist ein schulergänzendes Betreuungsangebot an drei Standorten für Kindergarten- und Primarschulkinder der Gemeinde Kilchberg. Integriert in die Schulanlagen bieten die Horte und Mittagstische einen wichtigen Teil der Schule Kilchberg.

Wir suchen nach Vereinbarung

Mitarbeiter/innen Mittagstisch im Stundenlohn

Ihr Einsatz erfolgt nach Absprache vorwiegend von 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr.

Haben Sie Freude an der Arbeit mit Schulkindern und haben keine (vor)schulpflichtigen Kinder an der Schule Kilchberg? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Ihre Hauptaufgaben

- Mitbetreuung der Kindergruppen
- Assistenzaufgaben im Auftrag der Leitung
- Kleinere Hauswirtschaftsaufgaben

Ihre Kompetenzen

- Freude am Umgang mit Kindern
- Von Vorteil Erfahrung in der Betreuung von Kindern
- Flexibilität, Bewegungsfreude und Kreativität
- Positives Menschenbild, Offenheit und Motivation

Unser Angebot

- Abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem multikulturellen Wirkungsfeld
- Fröhliche und bewegungsfreudige Kindergruppen
- Professionelles und motiviertes Team mit offenem und kollegialen Arbeitsklima

Ihre nächsten Schritte

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Rainer Funk, Leiter Tagesstruktur der Schule Kilchberg, Tel. 044 716 33 81.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unser Bewerbungsportal (Karriereseite der Gemeinde Kilchberg) oder personalfachstelle@kilchberg.ch.

Weitere Informationen zu unserer Schule: <https://www.schule-kilchberg.ch>.



Kartonsammlung

Freitag, 4. Oktober 2024, 7.00 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet

- ✓ Wellkarton, alle Arten von unbeschichteten Kartonverpackungen wie Schachteln, Früchte-/Gemüsekartons ...
- ✓ Gefaltet, gebündelt und kreuzweise verschnürt oder in offenen Kartonschachteln kreuzweise verschnürt
- ✗ Kein verschmutzter Karton, keine Tetrapackungen



+41 44 716 32 42 | abfallwesen@kilchberg.ch
[entsorgungkilchberg.ch](https://www.entsorgungkilchberg.ch)



App «SBB Mobile» – Kurs für Seniorinnen und Senioren

Sie sind bereits unterwegs und möchten die beste ÖV-Verbindung für Ihre Reise finden? Brauchen Sie dafür gleich ein Billett? Sie lernen, wie Sie den ÖV-Fahrplan konsultieren und Billette schnell und bequem auf Ihrem Smartphone mit der App «SBB Mobile» kaufen können.

Termin: Mittwoch, 25. September 2024, 14.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Ref. Kirchgemeindehaus, Stockenstr. 150, 8802 Kilchberg

Dieser Kurs ist kostenlos. Die Altersbeauftragte gibt Ihnen gerne Auskunft und nimmt Ihre **Anmeldung bis 16. September 2024** entgegen.

Altersbeauftragte Kilchberg, Stockenstrasse 130A, 8802 Kilchberg
044 716 37 90; altersbeauftragte@kilchberg.ch



Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Verhandlungsbericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 27. August 2024

Berichterstattung von Patrick Wanger, Gemeindegemeinschafter

Termine für die Gemeindeversammlungen im Jahre 2025

Der Gemeinderat hat die Daten für die Gemeindeversammlungen für das Folgejahr wie folgt festgelegt:

- Dienstag, 18. März 2025 (provisorisches Datum – nur sofern Geschäfte/Traktanden vorhanden)
- **Dienstag, 17. Juni 2025 (Abnahme Jahresrechnung)**
- Dienstag, 9. September 2025 (provisorisches Datum – nur sofern Geschäfte/Traktanden vorhanden)

Gemeinde Kilchberg

Stockefäscht

Das Stockefäscht hat am Wochenende vom 17./18. August 2024 wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher, darunter viele Familien, angezogen. Gemütliches Schlendern durch die Marktstände, Action auf dem Trampolin, abwechslungsreiche Spiele an der Buurehof-Olympiade, musikalische Unterhaltung und natürlich Leckeres für den Gaumen, es war für alle was dabei. Die Gemeinde Kilchberg bedankt sich beim Ortsverein, allen weiteren Mitwirkenden und den vielen engagierten Helfern, die diesen Anlass überhaupt möglich gemacht haben. *Mehr Fotos auf Seite 24. e.*



- **Dienstag, 2. Dezember 2025 (Genehmigung Budget und Festlegung Steuerfuss)**
 - die Jahresrechnung 2023 der Stiftung Alterszentrum Hochweid als Aufsichtsbehörde geprüft und zur Kenntnis genommen;
 - das Budget 2025 des Zweckverbands Friedensrichteramt Kilchberg-Rüschlikon genehmigt.
- Im Weiteren hat der Gemeinderat**
- den Stellenplan 2025 der Gemeindeverwaltung genehmigt;
 - die Stellungnahme zur Vernehmlassung der Revision der Gefahrenkartierung der Gemeinde Kilchberg zuhanden der Baudirektion des Kantons Zürich verabschiedet;
 - die Senkung der Gastarife über alle Bezügerkategorien um 2.0 Rp./kWh per 1. Oktober 2024 genehmigt und dem Vorhaben, ab dem 1. Oktober 2024 den Biogasanteil im Standardprodukt von 5 % auf 15 % zu erhöhen, zugestimmt;



Fotos: Gemeinde

Anzeige



Ihre Kunst im Gemeindehaus

Wir bieten engagierten Künstlerinnen und Künstlern mit Bezug zu Kilchberg die Gelegenheit, ihre kreativen Werke während 4 – 6 Monaten im Gemeindehaus auszustellen. Wir ermutigen Künstlerinnen und Künstler aus allen Bereichen, sich zu bewerben, insbesondere solche, die zum ersten Mal ausstellen möchten.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, bewerben Sie sich mit Ihren Bildern und Ideen beim Bereich Präsidiales unter praesidiales@kilchberg.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Kunst.

GEMEINDE KILCHBERG
Abteilung Präsidiales

Herausgepickt

Familiengottesdienst zum Erntedank mit dem Club 4

Am Übergang vom Spätsommer in den Herbst trägt die Natur reiche Frucht. Wir sagen bewusst Danke für alles, was wir ernten dürfen und feiern gemeinsam mit den Kindern des Club 4 Abendmahl. Musikalisch wird der Gottesdienst von der Gruppe Vicunas gestaltet, die süd-amerikanische Klänge in die Kirche auf dem Berg bringt. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zum Erntedank-Zmittag im Kirchgemeindehaus eingeladen.

**Sonntag, 29. September,
10.00 Uhr, Kirche**



Seniornachmittag

Sängerin und Alleinunterhalterin Renja wird uns mit Schlagern, Country-Musik, Evergreens und Schweizer Liedern unterhalten.

Anschliessend Zvieri

Anmeldung bis 25. September 2024 über www.refkilch.ch/anmeldung oder über Tel. 044 715 56 51 (Verwaltung)

**Dienstag, 1. Oktober, 14.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus**



Das war die Kindertheaterwoche

Während einer ganzen Woche, vom 12. bis 16. August, war es richtig laut und bunt im Kirchgemeindehaus, rund dreissig Kinder belebten die Räume.

Am Montag ging es los und die Kinder waren gefordert, ihr eigenes Theaterstück zu entwerfen. Ihnen wurde also kein fertiges Skript vorgelegt. Einzig der Ort war gegeben; die Theaterstücke sollten im Wald spielen. Jedes Kind wählte dann für sich eine Rolle; von Waldtieren wie Dachs, Reh, Wildkatze über Prinzessin bis Alien war vieles dabei. Dann entwickelten die Kinder zusammen mit unserem Theater-Fachmann Christos Papadopoulos ein Theaterstück, das er gemeinsam mit den Kindern auf Papier brach-

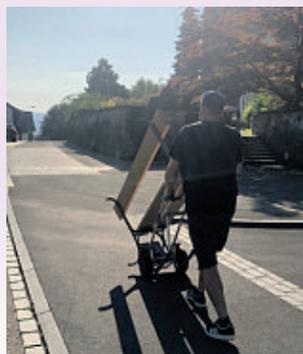
te. Nun wurde jeden Tag geprobt und die einzelnen Stücke entfaltet. Weiter ging es mit der Kulisse und den Kostümen, auch diese wurden von den Kindern selbst gebaut, gebastelt und zusammengestellt. Mit viel Karton, Papier und Stoff entstanden richtige Kunstwerke. Schlussendlich ergaben sich drei witzige Theaterstücke,

die im Wald spielen (Kulisse) und am Schulanfangsgottesdienst Ende August in der Kirche aufgeführt wurden. Neben dem Theaterspielen und -proben blieb immer wieder Zeit für gemeinsame Spiele und einige Bastelprojekte wie Speckstein-Schleifen, Rucksäcke bedrucken und unzählige Freundschaftsbändeli.

«Schlussendlich ergaben sich drei witzige Theaterstücke, die im Wald spielen (Kulisse) und am Schulanfangsgottesdienst Ende August in der Kirche aufgeführt wurden.»

Nehmen Sie Platz! Und geniessen Sie unsere schöne Kirche und die Aussicht

Thomas Oberholzer und Susanne Peter-Kubli haben die alten Sitzbänke abtransportiert und neue zusammengebaut und aufgestellt.



Ökumenische Schifffahrt

Wie jedes Jahr waren alle Senior:innen der Gemeinde Kilchberg herzlich zur ökumenischen Schifffahrt eingeladen. Bei gutem Wetter führte uns die Reise mit dem Schiff zunächst zur Stadt Zürich und dann weiter in Richtung Rapperswil und wieder zurück nach Kilchberg. Nach dem Ablegen

wurden wir von der reformierten Pfarrerin Eveline Saoud herzlich begrüsst und freuten uns auf die bevorstehende Fahrt. Anschliessend folgte ein feines Mittagessen, das mit einem Dessert abgerundet wurde. Der Nachmittag wurde von schöner Musik begleitet, dargeboten von fünf Musizierenden.

Es gab Zeit zum Austauschen, die Gemeinschaft zu geniessen und die schöne Landschaft an sich vorbeiziehen zu lassen. Um 14.30 Uhr legten wir wohlbehalten wieder in Bendlikon an und machten uns zufrieden auf den Heimweg. Es war ein schöner Tag, an den wir hoffentlich noch lange mit Freude

zurückdenken werden. Ein herzlicher Dank auch an die Einwohnergemeinde, die die alkoholfreien Getränke offeriert hat. Wir, die katholische und reformierte Kirchgemeinde Kilchberg, freuen uns bereits auf die Schifffahrt im Jahr 2025.

Sozialdiakonin Caroline Matter

«Es war ein schöner Tag, an den wir hoffentlich noch lange mit Freude zurückdenken werden.»



Bild: Erol Witzig

Strafvollzug im Wandel – ein Abbild gesellschaftlicher und politischer Veränderungen

Der Referent möchte aufzeigen, wie die gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen die Strafgesetzgebung und den Strafvollzug in den letzten Jahrzehnten mitbeeinflussten. Ausserdem wird er in seinem Vortrag auf aktuelle Problemstellungen im Strafvollzug eingehen.

Zum Referenten:

Hans Ulrich Meier überblickt mehr als 50 Jahre Straf- und Massnahmenvollzug in der Schweiz. Nach der Ausbildung zum Sozialpädagogen und Supervisor arbeitete er während 20 Jahren mit straffälli-

gen und dissozialen Jugendlichen, unter anderem 12 Jahre als Leiter eines Justizjugendheimes. 1987 bis 1997 war er Direktor der Justizvollzugsanstalt Pöschwies in Regensdorf und für den Neubau und das Neukonzept massgeblich verantwortlich. Als Mitglied der eidgenössischen Kommission für Kriminalistik und der Ostschweizer Strafvollzugskommission hatte er auch einen übergeordneten Einblick in die Entwicklung des gesamtschweizerischen Strafvollzugs. 1998 gründete er eine eigene Firma und war primär in der Ausbildung, der Institutionsbera-



Referent Hans Ulrich Meier

tung und im Auftrag des EDA im Menschenrechtsdialog mit China, Russland und Vietnam tätig. Als «Ur-Kilchberger» war er Mitglied in der Schulpflege und langjähriger Präsident des Alterszentrums Hochweid.

Freitag, 20. September, 18.30 Uhr, Anmeldeschluss: 16. September, der Kostenbeitrag beträgt 30 Franken, inklusive Abendessen



Buchtipps

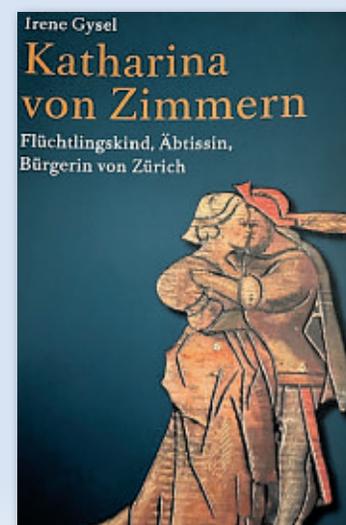
Aus unserer Kirchenbibliothek

Katharina von Zimmern von Irene Gysel

Die Übergabe des Fraumünsters an die Stadt Zürich vor 500 Jahren wird ab August in Zürich gefeiert. Eine Kunstinstallation wird z.B. auf den früher vorhandenen zweiten Kirchturm des Fraumünsters hinweisen. Rechtzeitig ist das Buch der in Kilchberg wohnhaften Irene Gysel erschienen: «Katharina von Zimmern: Flüchtlingskind, Äbtissin, Bürgerin von Zürich», das in der Bibliothek des Kirchengemeindehauses zur Ausleihe aufliegt. Die Lektüre ist faszinierend, gelingt es der Autorin mit unzähligen Details uns das Zürich zur Zeit der Reformation näher zu bringen, einer Stadt mit etwa so vielen Einwohnern wie Rüslikon heute aber meh-

renen Kirchen und Klöstern. Es wird eine humanistisch gebildete Frau dargestellt, die wegen des wohl zu Unrecht in Ungnade gefallenen Vaters als neunjähriges Kind mit ihrer Mutter und ihren Geschwistern ihr herrschaftliches Schloss verlassen musste und in Weesen am Walensee eine Bleibe fand. Später trat sie zusammen mit ihrer älteren Schwester ins Fraumünster ein und wurde als Achtzehnjährige zur Äbtissin gewählt. Sie leitete die ihr anvertrauten Geschäfte mit Weitsicht. Sie erlebte die Turbulenzen der Stadt nach der Hinrichtung von Hans Waldmann, liess Zwingli im Fraumünster predigen, baute ein prächtiges Haus für sich und ihre Mitbewohner (zwei der kunstvoll

ausgestatteten Zimmer gelangten nach dessen Abbruch wegen des dort errichteten Stadthauses ins Landesmuseum) und liess die Abteischule vollständig umbauen. Das politische Klima in und um Zürich war aber spannungsgeladen, die Lehren der Reformatoren bargen viel Zündstoff, auch das Wetter machte Kapriolen. Es soll einst so wenig Wasser in der Limmat geflossen sein, dass man den Wellenbergturn umgehen konnte. Jedenfalls sorgte die Äbtissin durch die Übergabe des Klosters an die Stadt für den Erhalt des Friedens. Weitere Details ihres Lebens, die aber urkundlich nicht sicher belegbar sind, erzählt die Autorin als Teile eines möglichen Romans, z.B. die mögliche



Geburt einer Tochter und ihr Verhältnis zu einem Söldnerführer, den sie später heiratete.

Von der Bibliothek im KGH,
Vreni Deuchler

111 Jahre Posaunenchor Nidelbad: Wir feiern mit Freunden

Der Posaunenchor Nidelbad feiert sein 111-jähriges Bestehen mit zwei besonderen Jubiläumskonzerten. Gemeinsam mit dem Posaunenchor Adliswil und weiteren Freunden aus der Region zelebrieren wir unsere Gründung im Jahr 1913.

In den Anfängen zählte der Chor acht Mitglieder, die sich im Diakonenhaus Nidelbad in Rüschiikon zusammenfanden. Heute besteht der traditionsreiche Chor aus neun engagierten MusikerInnen, die mit Leidenschaft und Hingabe musizieren.

Im Lauf der Jahrzehnte hat der Posaunenchor Nidelbad unzählige Auftritte in Kirchen, Alters- und Pflegezentren gestaltet. In den reformierten Kirchen in Rüschi-



ikon und Kilchberg begleiten wir jährlich mehrere Gottesdienste und sind auch in anderen Kirchengemeinden, wie Langnau, Adliswil, Thalwil zu Gast. Speziell in der Adventszeit erfreuen wir die

Bewohner*innen des Abegghuus in Rüschiikon, des Alterszentrums Hochweid in Kilchberg und des Sanatoriums Kilchberg mit unseren Klängen. Unter der Leitung von Daniel Werren präsen-

tieren wir an unseren Auftritten ein breites Repertoire von klassischen Kompositionen über Gospel bis hin zum Jazz. Als Brass Ensemble setzen wir auf eine vielseitige Auswahl christlicher Literatur und begeistern das Publikum mit unserer kraftvollen Musik.

Wir laden Sie herzlich ein zu den Jubiläumskonzerten:

Fr. 27. September, 19.00 Uhr
reformierte Kirche Kilchberg
mit anschliessendem Apéro
im Restaurant Molino

So. 29. September / 17.00 Uhr
Gartenhalle Nidelbad,
Rüschiikon mit anschliessendem Grillplausch
Eintritt frei, Kollekte

Folklorekonzert



Kapelle Gontner Loft



Rudolf Brunner



Alphornquartett LOCHUS



Geschwister von Niederhäusern



Jodlerklub Bärgründe

Liebe Kilchbergerinnen und Kilchberger, liebe Freunde des Jodellieds und der Volksmusik.

Das traditionelle Folklorekonzert in der reformierten Kirche Kilchberg vom Sonntag, 6. Oktober, um 17.00 Uhr, wird Sie als Konzertbesucher*innen einmal mehr begeistern. Als Gäste begrüßen wir den Jodlerklub Bärgründe aus Schwarzenberg LU, er verschreibt sich dem traditionellen Jodelgesang. Neben vielen schönen Liedern pflegt der Chor besonders den Naturjodel. Weitere Gäste sind die Gewinnerinnen des Nachwuchswettbewerbs 2023 Sparte Jodel, die Geschwister Amelie, Francine und Nadia von Niederhäusern aus Flamatt FR, sowie die Gewinner der Sparte Volksmusik 2023, die Kapelle Gontner Loft aus Gonten. Das etwas andere Alphornquartett LOCHUS aus Einsiedeln, wird begleitet durch unseren Organisten Max Sonnleitner.

Jodelgesang, Volksmusik und urchige Alphornklänge in Begleitung mit Orgelklängen weckt

Lebensfreude und Lebenslust. Kommt hinzu, dass die fröhlichen Jodellieder, die lüpfigen Appenzellerklänge und die urchigen Alphornklänge in Begleitung mit Orgel, in unserer schönen Kirche auf dem Berg ganz besonders zum Tragen kommen.

Mit Dank an unsere Stiftungsgründer*innen Alt-Gemeindepräsident Dr. Bruno Herzer und seiner Frau Anna, mit Alt Dachdeckermeister Robert Aschmann und einem grossen Dank an die reformierte Kirchgemeinde Kilchberg, möchte ich meine Grussworte schliessen. Seien Sie alle herzlich eingeladen zu diesem fröhlichen Konzert bei freiem Eintritt mit Kollekte, für die Stiftung «Wunderlampe». Mit Ihrem Beitrag helfen Sie mit, schwerkranken und behinderten Kindern Herzenswünsche zu erfüllen.

Nach dem Konzert erwartet Sie eine kleine Festwirtschaft im Kirchgemeindehauses zum gemütlichen Stelldichein.

Rudolf Brunner, Präsident der Stiftung Jodeldoppelquartett des Turnvereines Kilchberg.

Die erste TV-Kochshow MasterChefin der Schweiz

Sandra Girbal ist in einer siebenköpfigen, sehr gläubigen Familie auf dem Land im Kanton Bern aufgewachsen und durfte eine behütete Kindheit voller Freude und Liebe erleben. Zuhause mussten sie alle tatkräftig mitanpacken. So lernte sie schon sehr früh, im Haushalt und vor allem in der Küche mitzuhelfen. Von klein auf war sie naturverbunden, liebt alle sportlichen Aktivitäten, ist sehr kreativ und kann ihre Mitmenschen mit ihrer Positivität anstecken. Während dem Studium zur Sekundarlehrerin bereiste Sandra mit ihrer Schwester viele Länder. Sie liebten es anschlies-



send in ihrer WG in Bern von der Schweizer Küche abzuweichen und ihre kulinarischen Erfahrun-

gen der Reisen mit Freunden zu teilen.

Im Sommer 2011 traf Sandra Girbal in Las Vegas an einer Poolparty ihren zukünftigen französischen Ehemann. Seit 2019 sind sie glücklich verheiratet, haben zwei Töchter und leben nun gemeinsam in Kilchberg am Zürichsee. Mit ihrem Mann teilt sie nebst dem Skifahren die Leidenschaft für gutes Essen. Er kann zwar nicht kochen, ihre Kochkünste verbesserten sich im Laufe der Zeit stetig. Im Herbst 21 wurde Sandra angefragt, ob sie nicht in der TV-Kochshow MasterChef Schweiz teilnehmen

wolle. Abenteuerlustig wie sie ist, liess sie sich auf diese Herausforderung ein. Während zehn Wochen bewies sie sich in den unterschiedlichsten Challenges und konnte am Schluss die hochkarätige Jury von sich überzeugen und wurde zur ersten MasterChefin der Schweiz gekürt.

**Freitag, 27. September,
19.30 Uhr**

**Bitte melden Sie sich bis
zum 20. September an.
www.refkilch.ch/anmeldung
oder telefonisch 044 715 56 51
Die Kosten betragen Fr. 25.–.**

Nachhaltigkeit

Was wächst denn da?

Kolumne des Grünen Güggl

Die Berg-Ulme (*Ulmus glabra*) ist ein beeindruckender Baum, der eine Höhe von bis zu 40 Metern erreichen kann und einen Stammumfang von bis zu 5 Metern aufweist. Diese Bäume können bis zu 400 Jahre alt werden. Charakteristisch für die Berg-Ulme sind ihre drei-lappigen Blätter, die ihr ein unverwechselbares Aussehen verleihen. Das Holz der Berg-Ulme ist äusserst hart und wird traditionell für die Herstel-

lung von Möbeln, Parkettböden und in der Vergangenheit auch im Bauwesen verwendet.

Im Jahr 1918 wurde die Berg-Ulme durch den eingeschleppten asiatischen Pilz *Ophiostoma ulmi*, der die sogenannte Ulmenkrankheit verursacht, vom Aussterben bedroht. Der Pilz verstopft die Leitungsbahnen des Baumes, was letztlich zu seinem Absterben führt. Dank der Arbeit von Forschern ist es jedoch gelungen, resistente Sorten zu züch-

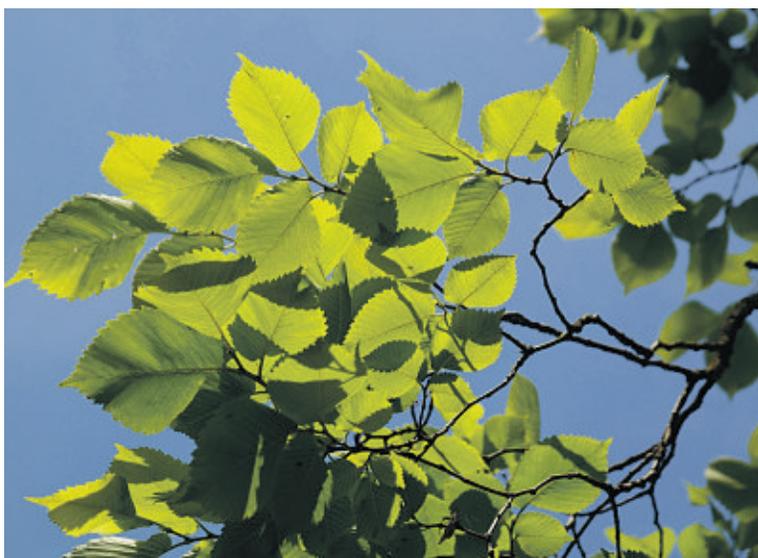
ten, sodass die Berg-Ulme vor dem Aussterben bewahrt werden konnte.

Ein berühmtes Exemplar dieser Baumart befindet sich in Worms-Pfifflichem, wo heute noch der Torso einer ehemals 30 Meter hohen Ulme mit einem Umfang von 9 Metern steht. Der Legende nach soll Martin Luther unter dieser Ulme auf dem Weg zum Reichstag nach Worms gerastet und gepredigt haben.

In der Antike galt die Ulme als Symbol des Todes und der Trauer. Im alten Griechenland war sie dem Götterboten Hermes geweiht, der als Führer der Seelen in die Unterwelt und als Hüter des Schlafes und der Träume verehrt wurde. Die im Wind tanzenden, geflügelten Früchte der Ulme galten als Begleiter der Seelen. Eine Ulme soll am Eingang zur Unterwelt gestanden haben, auf der die Träume wuchsen, weshalb sie nicht nur Hermes, sondern auch Morpheus, dem Gott des Schlafes, heilig war. Mit den Träumen übermittelte Morpheus die Botschaften der Götter.



Aaron Hürlimann, Kirchenpfleger
«Kommunikation, Entwicklungshilfe
und Nachhaltigkeit»



Die Bergulme (*Ulmus glabra*)

Aaron Hürlimann

Pflanzen in Kilchberg



Kirchenpfleger Aaron Hürlimann, Betriebswirt, Kundengärtner und zuständig für den Bereich «Nachhaltigkeit» innerhalb der Kirchgemeinde, wird in den folgenden Ausgaben je eine Pflanze vorstellen, die in Kilchberg wächst. Heute: «Die Bergulme (*Ulmus glabra*)».

Veranstaltungen

☞ Veranstaltungen mit Konsumation.
Anmeldung notwendig.

Für alle Veranstaltungen, die mit Anmeldung verbunden sind, können Sie sich hier anmelden:
www.refkilch.ch/anmeldung oder
Tel. 044 715 56 51 (Verwaltung)



Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung:
www.refkilch.ch/gemeindeleben/Online-Angebote/Gottesdienste

Interessante Online-Anlässe finden Sie unter www.refkilch.ch

Gottesdienste

15. September, Sonntag

Betttag-Gottesdienst
10.00 Uhr, kath. Kirche
Mit Pfrn. Eveline Saoud und
Pfr. Andreas Chmielak
und der Kantorei Kilchberg

22. September, Sonntag

Gottesdienst
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Eveline Saoud

SAVE THE DATE

Vorschau

Konzerte 2024 unter dem
Motto: I'M GONNA SING

**Der GOSPELCHOR
KILCHBERG lädt an folgenden
Samstagen zu seinen
Jahreskonzerten ein:**

Samstag, 9. November 2024
und Samstag, 16. November
2024, jeweils um 19.00 Uhr
in der reformierten Kirche
Kilchberg.

Gratistickets können ab
1. Oktober 2024 über
www.eventfrog.ch oder
www.gospelchor-kilchberg.ch
reserviert werden.

29. September, Sonntag

Gottesdienst zum Erntedank
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Sibylle Forrer, dem
Club 4 und dem Ensemble
Vicufñas, mit Erntedankzmittag

6. Oktober, Sonntag

Online-Gottesdienst
10.00 Uhr, online

13. Oktober, Sonntag

**10.00 Uhr, Einladung nach
Rüschlikon**
Mit Pfr. Ralph Müller

Kultur und Musik

Chorprobe

Kantorei Kilchberg:
Mi, 19.30–21.30 Uhr

Gospelchor:
Do, 18.30–20.30 Uhr

Kinderchor:
Mi, 17.00–18.00 Uhr

Alle Chöre proben im ref. KGH.
Keine Proben während der
Schulferien

12. September, Donnerstag

Orgelkonzert
19.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Jemma Abrahamyan, Vio-
line, Max Sonnleitner, Orgel

6. Oktober, Sonntag

Folklorekonzert
17.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Jodlerklub Bärgründe
Schwarzenberg LU,
Geschwister von Nieder-
häusern, Kapelle Gontner Loft,
LOCHUS und Max Sonnleitner

14. Oktober, Montag

Offenes Singen
19.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Mariann Thöni

Erwachsenenbildung und Spiritualität

12. September, Donnerstag

**Ökumenische Morgen-
besinnung**
9.30 Uhr, ref. Kirche

17. September, Dienstag

Schweigen auf dem Berg
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Linda Deiss Burger

3. Oktober, Donnerstag

Schweigen auf dem Berg
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Eveline Saoud

Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte»
findet regelmässig jeden Mitt-
woch, 10.20 Uhr, in der ref.
Kirche statt. Mit Linus Fessler

15. September, Sonntag

Melodien für kleine Ohren
17.00 Uhr, ref. Kirche
Der kleine Prinz als musikali-
sche Erzähltheaterfassung

Veranstaltungen

Der «Mittagstisch für alle»
findet regelmässig mittwochs
um 12.00 bis 13.30 Uhr im
ref. Kirchgemeindehaus statt
(ausser in den Schulferien).
Mit Anmeldung über
www.refkilch.ch/anmeldung
oder Tel. 044 715 56 51 ☞

13./20./27. September,

4. Oktober, Freitag

Zäme Mandalas malen
14.00 Uhr, ref. KGH, UZ2
Mit Regula Bühler
Mit Anmeldung bis 6.9

19. September, Donnerstag

Zäme lisme
14.00 Uhr, ref. KGH, UZ2
Mit Annemarie Wagner

20. September, Freitag

Manneträff
18.00 Uhr, ref. KGH
mit Abendessen
Anmeldung bis 16. September

26. September, Donnerstag

Zäme go spaziere
9.30 Uhr, vor ref. KGH
Mit Freiwilligen

27. September, Freitag

Frauenapéro
19.30 Uhr, ref. KGH
Anmeldung bis 20. September

1. Oktober, Dienstag

Seniorenachmittag
14.30 Uhr, ref. KGH
mit Sängerin und Alleinunter-
halterin Renja
mit Anmeldung

7. Oktober, Montag

Zäme spiele
14.30 Uhr, ref. KGH, kl. Saal
Mit Marianna und Arnold Zuber

9. Oktober, Mittwoch

Zäme lisme
14.00 Uhr, ref. KGH, UZ2
Mit Annemarie Wagner

Bibliothek

Die Bibliothek ist Di, Mi und
Do unbetreut geöffnet:
13.30–17.00 Uhr
sonntags: 11.00–12.00 Uhr
betreut: letzter Do im Monat,
16.00–17.00 Uhr
Während der Schulferien
bleibt sie geschlossen.

Adressen

Verwaltung:
Telefon 044 715 56 51
Montag–Freitag
9–12 Uhr
Pfarrpersonen:
Sibylle Forrer
Tel. 044 915 33 92
sibylle.forrer@refkilch.ch
Eveline Saoud
Tel. 079 617 15 33
eveline.saoud@refkilch.ch
Sozialdiakonie Seniorinnen
und Senioren:
Caroline Matter
Telefon 044 715 44 05
caroline.matter@refkilch.ch
Sozialdiakonie Kinder, Jugend
und Familie:
Rahel Preiss
Telefon 044 715 56 61
rahel.preiss@refkilch.ch

Impressum

«info» – die Seiten der Refor-
mierten Kirche Kilchberg im
Gemeindeblatt «Kilchberger»
Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg
Redaktion:
Priska Gilli
info@refkilch.ch
Wir informieren wieder:
27.09.2024 im reformiert.lokal
09.10.2024 im Gemeindeblatt
Fotos:
Zur Verfügung gestellt,
wenn nicht anders vermerkt.
Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch



Der Religionsunterricht hat wieder begonnen

Die **Unter- und Mittelstufen-Klassen** haben jeweils wöchentlich Unterricht; **die Oberstufe** hat projektbezogenen Unterricht. Der erste Anlass der Oberstufe ist der Besuch des **Hospizes St. Antonius in Hurden** am **Samstag, 7. September**. Im Laufe des **1. Oberstufen-Projektes** werden unsere Jugendlichen **Gott und Nächstenliebe zum Thema haben**. Sie besuchen verschiedene soziale Einrichtungen und werden an unseren Pfarreianlässen teilnehmen.

Die **zweite und dritte Oberstufe** ist zusammen **auf dem Weg zur Firmung**. Der Firm-Kurs beginnt nach den Herbstferien; **die Firmung ist am 8. Juni 2025**. Im Rahmen der Firmvorbereitung findet auch **die Rom-Reise über das Auffahrtswochenende statt**.

Der **Religionsunterricht der Mittelstufe** wird durch die Religionspädagogin und Musiklehrerin **Kristina Kuzminskaite** sowie unseren Organisten und Musiklehrer **Claudio Bernasconi** gestaltet. Im Unterricht wird **das Lehrprogramm mit Musik verbunden**, damit die Kinder auch bei Gottesdiensten mitwirken können.

Für unsere jungen Gottesdienstbesucher findet die erste Chinderchile am 3. November 2024 statt.

Die Kinder der 3. Klasse bereiten sich für die Erstkommunion vor, die am 25. 05.2025 stattfinden wird.

Männertreff am 20. September 2024

18.30 Uhr reformiertes Kirchgemeindehaus

«Strafvollzug im Wandel – ein Abbild gesellschaftlicher und politischer Veränderungen»

Der Referent **Hans Ulrich Meier** möchte aufzeigen, wie die gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen die Strafgesetzgebung und den Strafvollzug in den letzten Jahrzehnten mitbeeinflussten. Ausserdem wird er in seinem Vortrag auf aktuelle Problemstellungen im Strafvollzug eingehen.

Bitte melden Sie sich bis zum **16. September 2024** über www.refkilch/anmeldung oder telefonisch **044 715 56 51 an**.

Die Teilnahmegebühr inklusive Abendessen beträgt Fr. 30.–

Freitag-Frauen-Apéro am 27. September 2024

19.30 Uhr reformiertes Kirchgemeindehaus

Die erste **TV-Kochshow-Master-Chefin der Schweiz, Sandra Girbal** erzählt ihren Werdegang, anschliessend **Apéro riche**.

Bitte melden Sie sich bis zum **20. September 2024** über www.refkilch/anmeldung oder telefonisch **044 715 56 51 an**.

Die Teilnahmegebühr inklusive Apéro riche beträgt Fr. 25.–

Das «Maltacamp» in Fiesch (VS): Wo junge Leute mit Handicap «Unmögliches» erleben



Fotos: Thierry de Sépibus

Am 11. August 2024 war es so weit.

Die monatelange Vorbereitung des Maltacamps durch das Organisationsteam fand ihre praktische Umsetzung.

Die Teilnehmer reisten von fern an, teilweise bequem mit dem Flugzeug, wie das Team USA, das die grösste Delegation mit 26 Teilnehmern stellte. Andere nach beschwerlicher Reise, wie z. B. die Ukrainer, welche über zwei Tage von Lviv kommend unterwegs waren. Sie kamen bunt gemischt und bis spät in die Nacht per Bahn oder Bus aus mehr als 20 Ländern im Oberwallis an, um für eine Woche Ferien in der Schweiz zu machen. Nur die libanesischen Delegation musste aufgrund der Kriegswirren in ihrem Land leider kurzfristig absagen. Alle wurden im Ferienresort in Fiesch freudig durch das Organisationsteam vom «**Maltacamp 2024 Schweiz-Liechtenstein**» und ihren Helfern, darunter auch **einer Handvoll junger Helfer aus Kilchberg**, empfangen.

Die Idee hinter dem Malta-camp-Projekt: Menschen mit Handicap sollen Dinge erleben, die in ihrem Alltag nicht möglich sind.

Es ist ein besonderes Projekt des katholischen Malteser Ordens.

Jeweils über 500 junge Menschen, mit ihren ca. 200 behinderten Gästen, nehmen daran teil. Damit ist das **Maltacamp** gemäss den Organisatoren **das grösste Ferienlager für Menschen mit Behinderung weltweit.**

Jedes Jahr findet das Sommerlager in einem anderen Land statt.

Nach 17 Jahren kam es dieses Jahr wieder in die Schweiz.

Das Ziel der Woche war es: «das Unmögliche möglich zu machen», wie Jonathan Poirier, der diesjährige Camp-Leader aus Zürich sagte.

Finanziert werden konnte der Anlass dank grosszügiger Zuwendungen von über 30 Stiftungen aus der Schweiz und Liechtenstein und dank Hunderten von kleineren und grösseren privaten Spenden, darunter auch diejenige der Kirchgemeinde St. Elisabeth in Kilchberg.

Begleitet werden die Menschen mit Behinderung von ehrenamtlichen Helfern aus ihrem Heimatland. Zusätzlich kümmern sich **über 100 freiwillige Helfer aus dem Gastgeberland und weiteren Ländern** darum, dass das Lager möglichst reibungslos von statten gehen kann. Jedes Land schickt ein Team zum Camp, das aus Menschen mit einer Behinderung – den Gästen – und aus Helfern besteht. Die Aufgabe der Helfer ist es, sich ganz um ihren Gast zu kümmern. Für eine Woche steht dieser im Mittelpunkt und kann bestimmen, was er tun möchte und wie er seine Woche gestalten will. Gäste und Helfer kennen sich vor dem Sommerlager oft nicht und es dauert etwas, bis sie sich aufeinander eingestellt haben. Die Behinderung tritt aber rasch in den Hintergrund.

Kateryna Dyka aus der Ukraine sagte: **«In Fiesch kann ich wie eine normale Person leben. Hier kann ich den Krieg zu Hause für eine Weile vergessen. Auf der Fahrt habe ich im Himmel ein Flugzeug gesehen. Zuerst war ich erschrocken, dann habe ich realisiert, dass es einen friedlichen Einsatz verfolgte. Ich spüre hier, was es heisst, zu leben».**

Und leben heisst im Camp, an einer **Erkundung von Berglandschaften** in Zermatt und beim Aletschgletscher oder an einem **Städtebummel in Sion** teilzunehmen. **Leben heisst aber auch, etwas ganz Ausgefallenes auszuprobieren** wie Paragliding von der Bettmeralp hinab ins Tal, River Rafting auf der jungen Rhone oder Klettern an der Wand des Sportresort. Jeder nach Lust, Laune und eigenem Mut. Nicht wegzudenken sind auch die gemeinsamen Gottesdienste und die Discoabende, an welchen jedes Handicap «weggetanzt» wird.

Leben im Camp heisst aber vor allem, einfach als Person respektiert zu werden und Zuneigung zu erhalten, ohne Unterschied, ob man gesund oder behindert ist, aus welchem Land man stammt und welchen Glauben man hat. Diesen Grundgedanken haben die Malteser bis heute behalten, ihr Motto bringt es zum Ausdruck: **«Tuitio fidei et obsequium pauperum» – Bezeugung des Glaubens und Dienst an den Armen.**



Agenda

-  **Donnerstag, 12. September**
09.30 Uhr ökumenische Morgenbesinnung reformierte Kirche
-  **Samstag, 14. September**
17.00 Uhr Eucharistiefeier
-  **Sonntag, 15. September**
10.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst zum eidg. Dank-, Buss- und Betttag, katholische Kirche St. Elisabeth, anschliessend Apéro
-  **Freitag, 20. September**
18.30 Uhr Männertreff, reformiertes Kirchgemeindehaus
-  **Samstag, 21. September**
17.00 Uhr Eucharistiefeier
-  **Sonntag, 22. September**
10.00 Uhr Eucharistiefeier
-  **Mittwoch, 25. September**
14.30 Uhr Kafi Kunterbunt, Saal
-  **Freitag, 27. September**
19.30 Uhr Freitags-Frauen-Apéro, reformiertes Kirchgemeindehaus
-  **Samstag, 28. September**
17.00 Uhr Eucharistiefeier
-  **Sonntag, 29. September**
10.00 Uhr Eucharistiefeier zum Erntedank
-  **Dienstag, 1. Oktober**
14.30 Uhr ökumenischer Seniorennachmittag, reformiertes Kirchgemeindehaus
-  **Mittwoch, 2. Oktober**
10.30 Uhr Eucharistiefeier Altersheim Hochweid
-  **Mittwoch, 2. Oktober**
14.30 Uhr Geburtstags-Kafi
-  **Donnerstag, 3. Oktober**
10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Aussetzung
-  **Donnerstag, 3. Oktober**
11.30 Uhr Suppenzmittag im Saal
-  **Donnerstag, 3. Oktober**
16.00 Uhr Weiterbildung für freiwillig Engagierte
-  **Samstag, 5. Oktober**
17.00 Uhr Santa Messa
-  **Sonntag, 6. Oktober**
10.00 Uhr Eucharistiefeier

So erreichen Sie uns: Pfarrer Andreas Chmielak, Pfarramt/Sekretariat; Tel. 044 716 10 90, Sekretariat Di–Fr, 8.15–11.15 Uhr
www.st-elisabeth-kilchberg.ch; info@st-elisabeth-kilchberg.ch

Über das weitere Pfarreleben informiert Sie das «forum»/Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich



Das FACHGESCHÄFT



in Ihrer Nähe



Ihre Privatspitex

für Stunden- und Tageseinsätze
in und rund um Kilchberg

Teresa Studiger-Suska, Pflegehelferin SRK
Mail: studiger@gmx.ch
Tel. 044 715 14 08 / 076 269 27 26

Ihr kompetenter Partner für jeden *Wasserfall*



LEINS AG



8810 Horgen
Tel. 043 244 66 55
8802 Kilchberg
Tel. 044 715 26 12
info@leinsag.ch
www.leinsag.ch

Fensterreinigung

Für glasklaren Durchblick in
Privathaushalten & geschäftlich
genutzten Räumen sorgt
Ihr Fensterputzer, Eric Patzen

Tel. 078 3002190
www.fensterreinigung-patzen.ch



Kilchberg, das Tor zur Welt

Bei uns finden Sie stets die aktuellsten Reisemöglichkeiten.

**Einzel- und Gruppenreisen
nach Mass - weltweit!**

Badeferien Europa und Übersee, Erlebnisreisen usw.

Japan Reisen: Informationsabende, **Eintritt gratis**
2024: 14.10., 11.11., 09.12., 19.00-21.00 Uhr, Anmeldung erwünscht.

HARRY KOLB AG
LTD
SA

Seestrasse 70 · 8802 Kilchberg/ZH · Tel. +41 44 715 36 36

www.harrykolb.ch · info@harrykolb.ch



Lassen
Sie sich
von uns
inspirieren!

Natur und Landschaftsschutz

Im Einklang mit dem Richtplan

Der neu erarbeitete, kommunale Richtplan der Gemeinde Kilchberg widmet sich verschiedenen Themen wie Siedlungsentwicklung, Freiraumgestaltung, Verkehr, Klima und Natur. Damit legt die Gemeinde die Basis für die künftige Planungen und Bauprojekte.

Am 11. Juni 2024 wurde die Revisi- on des kommunalen Richtplans (kRP) von der Gemeindeversammlung fest- gesetzt zu Handen der Genehmigung durch den Kanton Zürich. Der kommu- nale Richtplan ist das strategische Füh- rungsinstrument der Gemeinde Kilch- berg für die weitere Raumentwicklung. Basierend auf den Zielen und strate- gischen Ansätzen des Raumentwick- lungskonzepts 2040 definiert der Richtplan Massnahmen und Festle- gungen für eine qualitätsvolle räum- liche Entwicklung der Gemeinde. Darauf aufbauend werden in der Bau- und Zonenordnung (BZO) die konkreten Rahmenbedingungen für die künftige bauliche Entwicklung für alle Grundeigentümer festge- legt.

Bei der Erarbeitung des kRP wurde be- sonderen Wert auf eine qualitätsori- entierte Gemeindeentwicklung und auf den Erhalt bestehender Qualitä- ten gelegt. Der Richtplan widmet sich den Themen Siedlungsräume, Verkehr, Natur, Landschaft und Freiräume so- wie der Abstimmung von Siedlung und Verkehr und von Siedlung und Energie.

Mehr Grünräume

dank des kommunalen Richtplans

Die Kapitel «Natur- und Landschafts- schutzgebiete», «Vernetzungskorri- dore» sowie «Lokalklima» enthalten Massnahmen und Festlegungen für den Erhalt und die Stärkung der Be- grünung und Bepflanzung in Kilch- berg. Insbesondere sollen mit der nachgelagerten BZO-Revision Vor- schriften für die Durchgrünung des Siedlungsgebiets in allen Zonen- typen und die Umgebungsgestaltung eingeführt werden. Dazu gehören u. a. der Erhalt der bestehenden Be- grünung und des wertvollen Baum- bestandes, die Förderung von Neu- pflanzungen und die Schaffung von neuen Grünflächen. Darüber hinaus sollen gemäss dem kRP öffentliche Bauten und Anlagen, Strassenräumen und Fusswege sowie Erholungs- und Freihaltegebiete durch Beschat- tung, Entsiegelung, Versickerung und Retention hitzeangepasst gestaltet werden. Auch wird im kRP die Be- rücksichtigung der Natur- und Land- schaftsschutzobjekte und des ent- sprechenden kommunalen Inventars in Planungen, die Weiterführung des Landschaftsentwicklungskonzepts (LEK), die Berücksichtigung von lokalklimatischen Aspekten im Rah- men von qualitätssichernden (Konkur- renz-)Verfahren sowie die Sensibilisie- rung und Beratung der Bauherrschaft in Bezug auf Lokalklima und Bepflan- zung festgelegt. *Planikum*



Die Kapitel «Natur- und Landschaftsschutzgebiete», «Vernetzungskorridore» sowie «Lokalklima» enthalten Massnahmen und Festlegungen für den Erhalt und die Stärkung der Begrünung und Bepflanzung in Kilchberg. *zvg.*



Vortrag von Regierungsrat Dr. Martin Neukom am 26. September 2024 in Kilchberg

Der Klimawandel führt zu einer Häufung von extremen Wetterereignissen. Im stadtnahen Raum wie Kilchberg stellen wir mehr heisse Tage und Trockenperioden fest, die für Pflanzen, Tier und Mensch zur Belastung werden. Der Kantonsrat hat kürzlich eine Vorlage verabschiedet, die den Gemeinden mittels Anpassung des Baugesetzes PBG Instrumente bietet, um das lokale Klima zu verbessern. Unter anderem betreffen die Massnahmen eine qualitätsvolle Begrünung oder einer Verminderung der Bodenversiegelung. Diese planungsrechtlichen Grundlagen sind auch für private Grundstücke relevant. Die Gemeinde organisiert deshalb im Rahmen des LEK einen Informationsanlass mit dem kantonalen Baudirektor Dr. Martin Neukom, der die Vorlage der klimaangepassten Siedlungsentwicklung massgeblich mitgeprägt hat. Dr. Martin Neukom wird die übergeordnete kantonalen Strategie zur klimaangepassten Siedlungsentwicklung und Baumschutz erläutern. Der Kilchberger Ressortvorsteher Hochbau/ Liegenschaften Christian Benz wird die wichtigsten kommunalen Instrumente kurz vorstellen. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

Was: Bäumiges Kilchberg – Klimaangepasste Siedlungsentwicklung
Wann: 26. September 2024, 19.30, anschliessend Apéro
Wo: Reformiertes Kirchgemeindehaus, Stockenstrasse 150

GEMEINDE KILCHBERG
 Bereich Hochbau, Arbeitsgruppe LEK



JETZT NEUAUSRICHTUNG FÜR IHRE EINRICHTUNG!

Sie dürfen staunen: Bochsler plant und realisiert Ihre individuellen Umbauwünsche von A bis Z. Alles nach Mass sowie mit eigenem Schreiner-Team für sämtliche Küchen, Bäder, Schränke, Türen und Fenster.

Herzlich willkommen im Showroom!

Montag bis Freitag 8–12 Uhr und 13–17 Uhr
Übrige Zeit auf Anfrage.

Walter Bochsler AG
Steinackerstrasse 38, 8902 Urdorf
Telefon: 044 736 40 40, www.bochsler-ag.ch



Immobilien

WALDE
IMMOBILIEN



Vy Ha
Immobilienberaterin

Wir bringen Mensch und
Immobilie zusammen – seit 1985

Wöchentlicher Newsletter an > 50'000 suchende
Kunden. Familiengeführtes Unternehmen.

Ich berate Sie gerne:
Vy Ha, +41 44 722 61 08

walde.ch

Conrad Ferdinand Meyer-Haus

Giani Castiglioni – Eine Retrospektive und Verkaufs-Ausstellung

Vom 14. September bis 5. Oktober sind im Kulturkeller des Conradstifts in Kilchberg ausdrucksstarke Holzschnitte, Linolschnitte sowie Öl-/Acrylbilder und Aquarelle von Giani Castiglioni (1917-2005) zu sehen, zu kaufen und gleich mitzunehmen.

Der in Wohlen im Aargau geborene Sohn italienischer Einwanderer widmete sich vor allem nach seinen Jahren am Gymnasium des Klosters Einsiedeln mit Leidenschaft dem bildnerischen Gestalten und beschloss damals, Kunstmaler zu werden. Es folgten Studienreisen, u. a. nach Italien und Frankreich. Doch die landesweite Wirtschaftskrise und der zweite Weltkrieg setzten seinem Vorhaben ein jähes Ende. Er sah sich gezwungen, anstelle des Kunststudiums einem Broterwerb nachzugehen und schlug sich mit verschiedenen Jobs durch.

Bilder, Holzschnitte und Freiheit

Seine Freizeit nutzte Giani Castiglioni hauptsächlich, um kreativ zu sein. Über den Einstieg mit Linolschnitt

Vernissage: Samstag, 14. September, 14–17 Uhr. Weitere Öffnungszeiten der Ausstellung vom 17.09. bis 05.10: jeweils Di: 14–16 Uhr, Fr: 16–19 Uhr, Sa und So: 14–17 Uhr. Am Bettag geschlossen.



Gigampfi von Giani Castiglioni.

zvg.

wandte er sich mehr und mehr auch dem Holzschnitt zu. Seine Werke sind kräftig und direkt in ihrer Aus-

sage, die Öl-/Acrylbilder und Aquarelle auch in der Farbgebung. Die Themen ergaben sich aus dem Alltag. Seine Bilder und Holzschnitte zeigen Schönes, aber auch Brisantes und sozial Provokatives. Wie ein Faden zieht sich überdies das Clown-Motiv durch alle Techniken.

Trotz diverser Ausstellungen war die künstlerische Freiheit für Giani Castiglioni sehr wichtig: Auftragsarbeiten im grossen Stil waren nichts für ihn,

Museum und Kulturkafi ab sofort geöffnet:

Dienstag, Mittwoch, Samstag, Sonntag, von 14 bis 17 Uhr

wohl aber kleine Aufträge wie Karten oder Illustrationen für Freunde.

Verkaufsausstellung im Kulturkeller

Die Tochter von Giani Castiglioni, Marietta Klarer, hat dem C. F. Meyer-Haus freundlicherweise einen Teil der Werke zum Verkauf überlassen. Der Erlös der Verkaufs-Ausstellung geht denn auch ans Museum. Vom 14. September bis am 5. Oktober sind im Kulturkeller des Conradstifts Bilder und Holzdrucke zu sehen und zu kaufen. Die Ausstellung wechselt somit immer wieder, da die erworbenen Werke direkt mit nach Hause genommen werden können und durch andere Bilder und Drucke ersetzt werden. An der Vernissage wird die Tochter des 2005 verstorbenen Künstlers anwesend sein. *Romana Semadeni*

Nicht vergessen: **Fotoausstellung und Wettbewerb zum Thema «Mein Kilchberg+»:**

Senden Sie Ihr Bild in guter Qualität samt Kurztext und unter Angabe von Namen und Adresse bis Ende 2024 an: kilchberg777@kilchberg.ch

Gospelchor Kilchberg

Klassische Gospels und Pop-Lieder

Vorschau Konzerte 2024 unter dem Motto «I'm gonna sing» Samstag, 9. November, und Samstag, 16. November, jeweils um 19 Uhr in der reformierten Kirche Kilchberg.

Chorleiterin Allegra Zumsteg hat wieder ein vielseitiges Konzertprogramm zusammengestellt. Es beinhaltet neben klassischen wie auch weniger bekannten Gospels und Spirituals auch ein afrikanisches Lied und Hits aus der Sparte Pop.

Möchten Sie gerne dabei sein? Ihre Gratistickets können Sie ab 1. Oktober über www.eventfrog.ch oder www.gospelchor-kilchberg.ch reservieren.

Der Gospelchor Kilchberg freut sich auf seine Konzerte im November. *Archiv*



Café Rumi



Am 27. September geben Shalini und Pete endlich wieder eines ihrer lebendig-zarten Konzerte. Geniesst den seelenvollen Kontrabass mit der klaren Gitarre und schönstem Gesang. Die beiden verstehen es so gut, eine heimelige, vertraute Stimmung von Zusammensein zu vermitteln. Der Eintritt ist frei, ein Hut für Beiträge wird rumgehen. *e.*



C. F. Meyer-Haus
Alte Landstrasse 170
8802 Kilchberg

14. September – 5. Oktober 2024

Retrospektive Giani Castiglioni

Verkaufs-Ausstellung im Kulturkeller
im Conradstift, Dorfstrasse 82,
Kilchberg

Vernissage: Sa, 14.09., 14.00 – 17.00 Uhr

Weitere Öffnungszeiten:

Di 14.00 – 16.00 Uhr

Fr 16.00 – 19.00 Uhr

Sa/So 14.00 – 17.00 Uhr

Am Bettag geschlossen

cfmeyer.haus@kilchberg.ch
oder Tel. 044 715 31 40

GESPRÄCH



© SRF

GANZE SCHWEIZ SONNENSCHEN

Gespräch mit «Wettermacher»
Thomas Bucheli

Mittwoch, 2. Oktober 2024

19.30 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus

Stockenstrasse 150, Kilchberg

Bus 161 bis «Kirche Kilchberg»

LESEVEREIN
SEIT 1871
KILCHBERG

Tickets zu CHF 30.– / 25.– (AHV, Legi)

Mitglieder haben freien Eintritt.

Kasse ab 19.00 Uhr. Kein Vorverkauf.

Nur Barzahlung. www leseverein.ch

MEDIZIN Gesundheit



Fusspflegestudio
Elisabeth Näf

dipl. Fusspflegerin

043 377 52 59

Weinbergstrasse 14
8802 Kilchberg

Fusspflege

«Bali Feet»

Klassische Maniküre

www.aufwolkengehen.ch

Termin nach Vereinbarung

Für alle, die
im Alter daheim
leben wollen.

Respektvolle Betreuung,
von Krankenkassen
anerkannt.

Tel 044 319 66 00
www.homeinstead.ch

 **Home
Instead.**
Zuhause umsorgt



 Tibetan Healing
Massage

NATÜRLICHE HEILANWENDUNGEN
UND ENERGIEMASSAGEN

Gegen Unruhezustände,
Verspannungen, Schlafstörungen
und zum Stressabbau.

Tibetan Healing Massage

By Anette Nyingie Hildebrandt
Alte Landstrasse 30, 8802 Kilchberg
Telefon + 41 79 413 58 34

Leseverein Kilchberg

Ganze Schweiz Sonnenschein

Gespräch mit «Wettermacher» Thomas Bucheli am 2. Oktober im reformierten Kirchgemeindehaus Kilchberg.

Das Plaudern über das Wetter gehört weithin zum sogenannten Small Talk. Dass das Wetter in der heutigen Zeit keinesfalls zu den harmlosen Themen gehört, wird uns je länger desto mehr, und oft ziemlich schmerzhaft, bewusst. Es hat jedoch neben der harten, herausfordernden auch eine poetische und literarische Seite und wird unter dem Titel «Wolken, Wind und Donnerwetter» das Programm 2024/25 des Lesevereins Kilchberg bestimmen.

Am ersten Abend der neuen Saison haben wir einen Experten zu Gast, der sich täglich mit dem Wetter befasst. Thomas Bucheli und sein Team haben eine spannende, aber auch heikle Aufgabe: Sie sind verantwortlich für die Wettervorhersage des Schweizer Fernsehens SRF. «Meteo» ist mit über einer Million Zuschauern eine der meistgeschauten Sendungen des Fernsehprogramms.

Seit fast 30 Jahren bei SRF Meteo

Das Wetter betrifft uns alle jederzeit, ob heiss oder kalt, trocken oder nass, jene Menschen, die



Thomas Bucheli ist der Wetterfrosch der Nation. Und bald im Leseverein Kilchberg zu Gast. SRF

draussen arbeiten mehr, die anderen weniger. Viele Menschen planen ihre nächsten Outdoor-Aktivitäten gemäss dieser Prognosen. Wir verfolgen die Wettervorhersage, wenn wir besondere Pläne haben: Ausflüge in die Berge, Ferienreisen in den Süden, Veranstaltungen im Freien. Wenn die Vegetation nach langen Trocken-

zeiten auf Regen angewiesen ist oder bei unaufhörlichen Regenfällen auf Sonne, wollen wir wissen, was «SRF Meteo» voraussagt. Was kann die Vorhersage? Wer macht sie? Welche Ausbildung müssen die Verantwortlichen absolviert haben, und wo sind die Grenzen ihrer Kunst? Was bedeutet es ihnen persönlich, wenn sie

schlechte Nachrichten weitergeben müssen? Wie beurteilen sie die Zukunft des Klimas?

Am Mittwoch, 2. Oktober, um 19.30 Uhr, präsentiert der Leseverein Kilchberg seinem Publikum den Wetterchef der Schweiz, Thomas Bucheli, höchstpersönlich. Bucheli leitet seit 29 Jahren «SRF Meteo» und moderiert die Sendung regelmässig auf dem Dach des Schweizer Fernsehens in Zürich-Leutschenbach. Thomas Bucheli studierte Geographie an der ETH Zürich und schloss sein Studium in Meteorologie, Klimatologie und Atmosphärenphysik ab. Thomas Bucheli kennt nicht nur alle Herausforderungen und Hintergründe, die schwierigen und die schönen Seiten seiner Profession, er hat die Entwicklungen der Sendung, die vor 32 Jahren gegründet wurde, fast von Beginn weg miterlebt. Thomas Bucheli ist bereit, im Gespräch mit Irene Gysel darüber Auskunft zu geben und anschliessend Fragen aus dem Publikum zu beantworten. Irene Gysel

Leseverein, Thomas Bucheli, 2. Oktober, 19.30 Uhr, ref. KGH.

Harmonie Kilchberg

Galakonzert im Orient Express

Am Samstag, 30. November, und Sonntag, 1. Dezember, findet das Galakonzert der Harmonie Kilchberg unter der Leitung von Nicola Balzano statt. Mit dem Konzertmotto «Orient Express» lassen wir die Atmosphäre dieses legendären Zuges lebendig werden.

Internationale des Wagons-Lits ins Leben gerufen. Diese legendäre Zugverbindung verband Paris mit Istanbul (damals Konstantinopel) und durchquerte zahlreiche europäische Städte, darunter Wien, Budapest und Bukarest. Der Orient Express wurde schnell zum Symbol für Komfort und Eleganz, wobei seine prachtvoll ausgestatteten Wagons, das exquisite Essen und der

erstklassige Service die Elite Europas anzogen. Berühmte Schriftsteller wie Agatha Christie liessen sich von dieser Reise inspirieren und schrieben Geschichten wie «Mord im Orient Express». Über die Jahre hinweg veränderten sich die Strecken und der Service des Zuges, doch die mystische Aura blieb erhalten. Heute bietet der Venice Simplon-Orient-Express Luxusreisen, die das nostalgische Flair des goldenen Zeitalters der Zugreisen wiederaufleben lassen und Reisende in eine Zeit zurückversetzen, in der die Fahrt selbst das Ziel war.

Vielfalt an musikalischen Einflüssen

Wie der Zug selbst, der verschiedene Kulturen und Landschaften durchquerte, spiegelt das Konzertprogramm eine Vielfalt an musikalischen Einflüssen wider. Es vereint westliche Klassik mit den Klängen des Orients. Die musikalische Reise führt durch die Pracht der grossen europäischen Metropolen und entführt das Publikum dann in die mystische Welt des

Ostens. Wie die legendäre Zugfahrt ist auch unsere musikalische Reise vol-

ler Überraschungen und Kontraste. Sandra Hügli, Harmonie Kilchberg



Auch das diesjährige Galakonzert der Harmonie verspricht ein spannendes musikalisches Programm. Archiv

Das erste Konzert findet am Samstag, 30. November, abends inklusive Nachtessen und mit einem Auftritt der Jungmusik KRT statt. Am Sonntag, 1. Dezember, folgt ein Nachmittagskonzert. Wiederum sorgt das Team von Alleventus an beiden Tagen für Verpflegung und Barbetrieb. Weitere Infos unter www.harmonie-kilchberg.ch, folgen Sie uns auch auf Instagram und Facebook.



Naturschutz Kilchberg

Auf den Spuren der Igel

Igel sind faszinierende und nützliche Tiere, die in vielen Gärten anzutreffen sind. Diese kleinen Säugetiere gehören zur Familie der Erinaceidae und sind vor allem für ihr stacheliges Äusseres bekannt. In diesem Bericht beleuchten wir die Rolle der Igel in Gärten, ihre Lebensweise, ihre Bedeutung für das Ökosystem und Tipps zur Förderung ihres Lebensraums.

Igel sind vorwiegend nachtaktiv und verbringen den Tag in geschützten Verstecken, wie unter Laub, in Hecken oder in dichten Pflanzen. Sie ernähren sich hauptsächlich von Insekten, Schnecken und anderen kleinen Wirbellosen, was sie zu wertvollen Helfern im Garten macht. Durch ihre Fressgewohnheiten tragen sie zur natürlichen Schädlingsbekämpfung bei und helfen, das Gleichgewicht im Gartenökosystem zu erhalten.

Igel spielen eine wichtige Rolle im Ökosystem, da sie nicht nur Schädlinge reduzieren, sondern auch als Beute für grössere Tiere dienen. Ihre Anwesenheit kann ein Indikator für die Gesundheit eines Gartens sein. Ein Garten, der Igel anzieht, ist oft ein gut gepflegter und biodiverser Lebensraum.

Förderung des Lebensraums

Um Igel in Gärten zu unterstützen, gibt es einige einfache Massnahmen, die Gartenbesitzer ergreifen können: Versteckmöglichkeiten schaffen: Laubhaufen, dichte Sträucher und ungemähte Ecken bieten Igel Schutz und Nistmöglichkeiten. Futterstellen einrichten: Igel können zusätzlich mit speziellen Igel-Futter oder Katzenfutter gefüttert werden, besonders in der kalten Jahreszeit. Sichere Gärten gestalten: Vermeiden Sie den Einsatz von chemischen Pestiziden und Herbiziden, die Igel und ihre Nahrungsquellen schädigen können. Achten Sie darauf, dass Zäune und andere Barrieren durchlässig sind, damit Igel sich frei bewegen können. Wasserquellen bereitstellen: Eine flache Schale mit Wasser kann Igel helfen, ihren Durst zu stillen.

Igel sind wertvolle Mitbewohner in unseren Gärten und tragen zur biologischen Vielfalt bei. Durch einfache Massnahmen können wir dazu beitragen, ihren Lebensraum zu schützen und zu fördern. Indem wir Igel unterstützen, leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Natur und geniessen gleichzeitig die Vorteile, die diese kleinen Tiere in unseren Gärten mit sich bringen.



Igel sind in vielen Gärten und Wäldern Europas heimisch.

zvg.

Igel auf Spurensuche

Igel sind in vielen Gärten und Wäldern Europas heimisch. Ihre geheimnisvolle Lebensweise und ihre nächtlichen Aktivitäten machen sie zu einem interessanten Forschungsobjekt. Hier erfahren Sie mehr über ihre Lebensweise, ihre Spuren und ihre Bedeutung für das Ökosystem. Igel sind Einzelgänger und haben ein

weitreichendes Revier, das sie regelmässig durchstreifen. Auf der Spurensuche nach Igel ist es wichtig, ihre Lebensräume zu kennen. Sie bevorzugen Gärten, Parks und Wälder, wo sie ausreichend Nahrung und Versteckmöglichkeiten finden.

Bei der Spurensuche nach Igel können verschiedene Hinweise auf ihre Anwesenheit gefunden werden:

Kot: Igelkot ist oft kugelig und enthält unverdaute Nahrungsreste wie Insektenpanzer oder Fruchtkerne. Er kann in der Nähe von Verstecken oder Futterstellen gefunden werden. **Stacheln:** Abgebrochene Stacheln können auf den Bewegungswegen der Igel entdeckt werden. Diese sind ein deutliches Zeichen für ihre Anwesenheit. **Fährten:** Igel hinterlassen kleine, runde Abdrücke im Boden, die oft schwer zu erkennen sind, aber bei feuchtem Wetter oder im Sand sichtbar werden können. **Nester:** Igel bauen ihre Nester aus Laub, Gras und anderen pflanzlichen Materialien. Diese Nester sind oft in geschützten Bereichen zu finden und können Hinweise auf einen Igel in der Nähe geben. Die Spurensuche nach Igel ist nicht nur eine spannende Aktivität, sondern auch eine Möglichkeit, mehr über diese faszinierenden Tiere und ihre Rolle im Ökosystem zu erfahren. Indem wir ihre Lebensräume schützen und fördern, tragen wir dazu bei, dass diese kleinen Säugetiere auch in Zukunft in unseren Gärten und Wäldern leben können. Igel sind nicht nur nützliche Mitbewohner, sondern auch ein wichtiger Teil unserer natürlichen Umwelt.

Amélie Schwarzenbach

Frauenverein Kilchberg

Fabrikführung bei FREITAG-Taschen

Am Dienstag, den 5. November, bietet der Frauenverein Kilchberg eine besondere Gelegenheit: eine exklusive Führung durch die FREITAG-Taschenfabrik in Zürich.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren hautnah, wie aus alten Lastwagenplanen die ikonischen Taschen entstehen. Von der Anlieferung der Planen über das Waschen, Trocknen, Schneiden bis hin zum Vernähen wird jeder Schritt des Produktionsprozesses detailliert vorgestellt.

Verschiedene Mitglieder des FREITAG-Teams aus unterschiedlichen Bereichen geben spannende Einblicke in ihre Arbeit und führen durch den Hauptsitz im Gewerbehau Nøerd.

Die rund 90-minütige Führung beginnt um 15 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Franken. Inte-

Weitere Informationen und Anmeldungen unter der Telefonnummer 079 451 98 75 bei Marie-Claire Niquille.



Wollen Sie erfahren, wie aus alten Lastwagenplanen die ikonischen Taschen entstehen?

Roland Tännler

ressierte werden gebeten, sich bis spätestens 21. Oktober verbindlich anzumelden. Die Anreise erfolgt in-

dividuell zur FREITAG-Zentrale an der Binzmühlestrasse 170b in Zürich.

42. Kilchberger Seeüberquerung

Kein Rennen, aber ein Anlass «mit Ehrgeiz»

Organisiert vom Tauchklub Glaukos schwammen im August insgesamt 250 Schwimmerinnen und Schwimmer von der Anlage Ermitage in Küsnacht in die Seebadi Kilchberg. Damit war der Anlass komplett ausgebucht.

Besammlungen waren wahlweise am Ziel in der Seebadi Kilchberg oder beim Start in Küsnacht. Mit den bereitgestellten Begleitbooten wurden die Teilnehmenden zum Start gebracht. Pünktlich um 8.45 Uhr gab der Klubpräsident das Startsignal. Das Wasser schäumte kurz auf, schon waren alle auf dem Weg. Jürg krawlte mit stattlichem Tempo vorne weg, er war mit 29 Min. und 30 Sek. der schnellste Schwimmer.

Die grosse Mehrheit ging es gemütlich an. Für alle war «Ankommen» das hauptsächliche Ziel, vielleicht noch etwas schneller als beim letzten Mal. Auffällig viele Athleten und Athletinnen starteten jedenfalls auf ihren Smartwatches die Stoppuhr, und kontrollierten die erreichte Zeit im Ziel. Obwohl es kein wirkliches Rennen ist, ist es trotzdem für alle ein Anlass mit einem gewissen Ehrgeiz. «Schneller als letztes Mal», «schnel-

ler als meine Tochter», «nicht Letzter werden» waren Ambitionen die mehrfach genannt wurden.

Aus allen Ecken Europas

Dank breit gestreuter Werbung, und vor allem mit viel Mund-zu-Mund-Propaganda kamen auch dieses Mal wieder viele internationale Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Zwei Damen aus Süddeutschland haben extra für die Seeüberquerung eine 2-stündige Anfahrt in Kauf genommen. Andere Schwimmer kamen zwar aus allen Ecken Europas, sind jedoch in der Region wohnhaft. Teilnehmer aus Frankreich, aus Italien und recht viele aus Deutschland machten mit. Nicht zu vergessen, eine chinesische Studentengruppe. Da sie in Zürich studieren und auch in Zürich wohnen, hatten sie nur eine kurze Anfahrt.

Nach genau 1 Std. und 27 Min. erreichte eine 4er Gruppe gemeinsam die Seebadi. Damit war die 42ste Ausgabe schon wieder beendet. Zumindest im Wasser, denn auch die Langsamsten erhielten ihre Verpflegung und so viele Getränke, wie sie wollten.

Vielen Dank den Gästen, die uns teilweise schon jahrelang die Treue halten und immer wieder mitschwimmen. Einen grossen Dank auch an die freiwilligen Helfer, die nicht nur Glaukos-Klubmitglieder sind, sondern auch Freunde, die mit ihrem Boot ermüdete Schwimmer aufnehmen würden. Nicht zu vergessen, die Seerettungsdienste, die mit ihren grossen und schnellen Booten vor allem die Teilnehmer zum Start fahren.

Reto Burkhalter, Tauchclub Glaukos



Fotos: Tauchclub Glaukos



Turnverein Kilchberg

Zwei Hilfsleiter werden 1418coach

Mit dem Programm 1418coach von Jugend+Sport werden 14- bis 18-Jährigen erste Grundlagen für das Leiten von Kinder- und Jugend-sport-Angeboten vermittelt. Die Jugendlichen werden an erste Leitaufgaben herangeführt und übernehmen Mitverantwortung in ihrem Sportverein.

Die beiden Hilfsleiter der Leichtathletik im Turnverein Kilchberg, Niccolo Landert und Thierry Müller, haben im Sportzentrum Filzbach ein Ausbildungsweekend zum 1418coach besucht. Die Frage, ob ihnen der Kurs gefallen hätte und ihre Erwartungen

erfüllt worden seien, konnten beide einstimmig bejahen: Niccolo meinte, er hätte vor allem lernen wollen, ein Training zu strukturieren. Es sei auch spannend gewesen, zu entdecken, dass mit wenig Material so viele verschiedene Trainingsformen umgesetzt werden können. Thierry wünschte sich Tipps und Tricks und Spielideen, die sich im Training einbauen liessen. Er empfand es als besonders hilfreich, dass das Ausbildungsteam auch das Auftreten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewertete. So lerne man, selbstsicher aufzutreten. Weiter gefiel ihnen die Vielseitigkeit des Programms auf dem

exklusiven Sportgelände und vor allem auch der Austausch mit gleichaltrigen Hilfsleiterinnen und Hilfsleitern. Die beiden empfehlen den Kurs allen jungen Leitenden, denn man lernt auch viel Nützliches fürs Leben. J+S-Leiterin Sophie Steffen ist stolz auf ihre beiden Schützlinge, für die sie nun im Leichtathletik-Training eine Gotti-Funktion übernimmt. e.

Die beiden Hilfsleiter der Leichtathletik im Turnverein Kilchberg, Niccolo Landert und Thierry Müller, haben im Sportzentrum Filzbach ein Ausbildungsweekend zum 1418coach besucht.



zvg.



Skulpturen in Kilchberg (Teil 4)

Geschenk der Gemeinde: «Quelle» von Josef Wyss

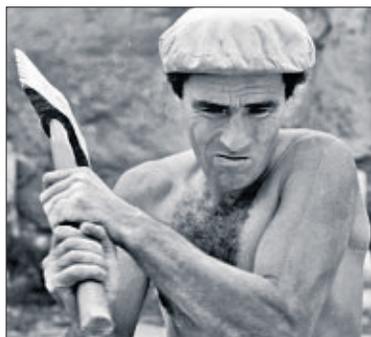
Vor rund 50 Jahren wurde das neue Spital Sanitas feierlich eingeweiht. Aus diesem Anlass hat die Gemeinde Kilchberg der Trägerstiftung eine Skulptur geschenkt.

Reto Planta

Unten bei der Einfahrt zum Parkplatz empfängt eine mächtige Skulpturengruppe aus Granit alle Besuchenden des ehemaligen Seesitals und künftigen Sanatoriums. Geschaffen hat dieses Kunstwerk der Bildhauer, Zeichner und Plastiker Josef Wyss. Er wurde 1922 in Mühlheim (Österreich) geboren und kam erst im Alter von zwei Jahren zu seiner Mutter und seinem Stiefvater Adolf Wyss nach Obstalden im Kanton Glarus. Nach dem Ende der Schulzeit machte er durch das Schleifen von Mahlsteinen erste Erfahrungen mit der Steinbearbeitung. 1946–1950 absolvierte er eine Grabbildhauerlehre in St. Gallen und besuchte die Kunstgewerbeschule. Den künstlerischen Durchbruch erlebte er 1954 an der 1. Schweizerischen Bildhauerausstellung in Biel. Im gleichen Jahr heiratete er die Kunststickerin Heidi Buser und sie zogen in die Stadt Zürich. Von 1962 bis 2000 arbeitete er auf seinem Werkplatz am See beim Hafen Tiefenbrunnen, Zürich. Im Dezember 2005 ist er 83-jährig verstorben.

Steiniger Weg

Der Gedanke eines künstlerischen Schmucks für das neue Spital hatte Gemeindepräsident Dr. Bruno Herzer anlässlich der Grundsteinlegung am 27. August 1971. Dies kann dem Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 11. April 1972 entnommen werden. Anfänglich war geplant, dass sich Zürich, Adliswil und Rüschlikon an diesem Geschenk beteiligen sollten. Doch Adliswil verfolgte einen eigenen Weg und die Stadt Zürich zog sich ganz zurück, sodass «die Gemeinde Kilchberg im



Symposium St. Margrethen, 1959.

<https://josef-wyss-bildhauer.ch>



Skulptur mit Wasser, Skulpturengruppe, von Josef Wyss.

Foto: Peter Häderli, 2005

Alleingang dieses Geschäft behandeln muss» (3. April 1973). Das Motiv «Quelle» wurde als geeignetes Geschenk der Gemeinde an das Krankenhaus Sanitas betrachtet. Als Fachmann wurde einer der beiden Architekten des Sanitas, nämlich Dr. Ferdinand Pfamatter aus Zürich beigezogen. Er sollte abklären, «ob Herr Wyss in der Lage ist, den Auftrag für max. Fr. 30'000.- zu übernehmen.» Der Gemeinderat wollte nicht mehr ausgeben, damit das Geschäft innerhalb der eigenen Kreditkompetenz blieb. Der vorgesehene Standort des Brunnens wurde im Gemeinderat eingehend diskutiert. «Man hätte lieber einen Standort gewählt, der weniger im Bereich des Autoverkehrs gestanden hätte.» Dies war jedoch nicht möglich.

Mehrkosten

Eine Delegation des Gemeinderats hat am 23. August 1973 die verlangte Modellskizze in Zürich-Tiefenbrunnen besichtigt. Am 30. Oktober 1973 orientierte Bauvorstand Dr. Beat Neuhaus den Gemeinderat darüber, dass «das Werk gesamthaft mit Anpassungs- Anschluss- und weiteren Arbeiten Fr. 80'000.- bis 90'000.- kosten wird». Der Stiftungsrat «sei nicht in der Lage die übermässig hohen Anpassungskosten zu übernehmen». An der nächsten Sitzung zeigte sich, dass bedeutende Einsparungen möglich sind und sich nun noch ca. Fr. 25'000.- zu Lasten der Stiftung ergeben. Im Protokoll vom 8. Januar 1974 ist

festgehalten, «dass die Gemeinde einen Anteil für die Skulpturengruppe in der Höhe von Fr. 30'000.- übernimmt». Die Aufstellung der Skulptur soll bis spätestens Ende Oktober 1974 erfolgen. Ende November gab Finanzvorstand Neuhaus bekannt, dass die Brunnensegmente nun beim Eingang des Spitals Sanitas zusammengestellt werden und der Brunnen auf den Einweihungstag vom 14. Dezember 1974 in Betrieb sein wird. Das grosszügige Geschenk wurde auch in der Presse erwähnt.

Nach 50 Jahren

Ein Augenschein vor Ort war ernüchternd. Vom einstigen Kopfsteinplatz

ist nichts mehr zu sehen. Die Skulptur wirkt schmutzig. In den Rinnen liegt verfaultes Laub in trübem Wasser. Es ist trotzdem noch ein sehr eindrückliches Werk, aber die lebensbejahende Kraft fehlt: Es fliesst kein Wasser mehr. Die Quelle ist versiegt. Hoffentlich werden die neuen Besitzer des Areals die Skulpturengruppe des bedeutenden Schweizer Bildhauers bald zu neuem Leben erwecken.

Quellen

Gemeindearchiv Kilchberg
SIKART Lexikon
<https://josef-wyss-bildhauer.ch/>



Der Standort der Skulptur war im umstritten, 1977.

Ortsmuseum Kilchberg

Ortsverein Kilchberg

Veranstaltungskalender 2024

September

- 12. Sept. Line Dance Kurs, AZH, 11.15 Uhr
- 14. Sept. C.F. Meyer-Haus: Retrospektive Giani Castiglioni, Kulturkeller im Conradstift, 14.00 Uhr – Seite 17
- 17. Sept. Naturschutz: Igel – auf Spurensuche, Treffpunkt Bahnhof Kilchberg, 18.30 Uhr
- 19. Sept. Line Dance Kurs, AZH, 11.15 Uhr
- 19. Sept. Ref. Kirche: Zäme lisme, ref. KGH, 14.00 Uhr

- 20. Sept. Männertreff, Referat zum Thema «Strafvollzug im Wandel» von Hans Ulrich Meier, ref. KGH, 18.30 Uhr
- 23. Sept. Jassclub, Differenzler-Turnier, Hotel Belvoir, Rüschtikon, 19.00 Uhr
- 26. Sept. Line Dance Kurs, AZH, 11.15 Uhr
- 26. Sept. LEK Kilchberg im Klimawandel, Referat vom kantonalen Baudirektor Martin Neukom, ref. KGH, 19.30 Uhr
- 27. Sept. MSKR : Violinkonzert, Mehrzweckraum Gemeindegemeinschaftshaus, 18.00 Uhr
- 27. Sept. Freitags-Frauen-Apéro mit Sandra Girbal, erste MasterChefin der Schweiz in der TV-Kochshow, ref. KGH, 19.30 Uhr

Oktober

- 3. Okt. Line Dance Kurs, AZH, 11.15 Uhr
- 3. Okt. Treffpunkt für betreuende und pflegende Angehörige, AZ Hochweid, 13.45 Uhr
- 3. Okt. Weiterbildung für freiwillig Engagierte, ref. KBH, 16 Uhr
- 3. Okt. Jassclub, Schieber-Turnier, Rest. Golden Thai, Thalwil, 19.00 Uhr
- 5. Okt. Letzer Tag Ausstellung Retrospektive Giani Castiglioni, Kulturkeller im Conradstift, 14.00 Uhr
- 6. Okt. Folklorekonzert, ref. Kirche, 17.00 Uhr

Den gesamten Veranstaltungskalender finden Sie auf der Webseite der Gemeinde: www.kilchberg.ch/veranstaltungen

Ihr Partner für gute «Kilchberger» Werbung!

Tanju Tolksdorf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Nächster «Kilchberger»

Erscheinungsdatum:
9. Oktober 2024

Redaktionsschluss:
27. September 2024, 9 Uhr

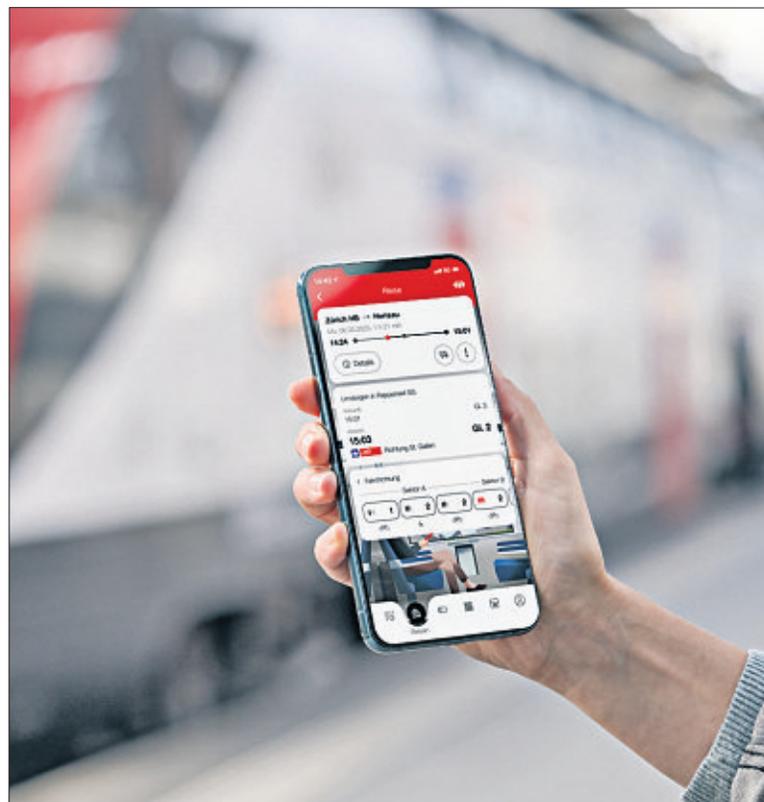
Inserateschluss:
27. September 2024, 10 Uhr

Für Seniorinnen und Senioren

App «SBB Mobile»-Kurs

Sie sind bereits unterwegs und möchten die beste ÖV-Verbindung für Ihre Reise finden? Brauchen Sie dafür gleich ein Billett?

Sie lernen, wie Sie den ÖV-Fahrplan konsultieren und Billette schnell und bequem auf Ihrem Smartphone mit der App «SBB Mobile» kaufen können. Voraussetzung: Bringen Sie bitte Ihr eigenes Smartphone (iPhone oder Android) mit. Es wird vorausgesetzt, dass Sie mit der grundlegenden Bedienung des Geräts vertraut sind und die App «SBB Mobile» auf Ihrem Smartphone installiert ist. Idealerweise haben Sie sich bereits registriert (SwissPass-Login). Sie erhalten dazu nach Ihrer Anmeldung eine Anleitung. Falls Sie Hilfe dabei benötigen, können Sie sich gerne bei der Altersbeauftragten melden. e.



Den ÖV-Fahrplan konsultieren und Billette auf dem Smartphone lösen – alles möglich mit der SBB Mobile-App. zvg.

Mittwoch, 25. September, 14 bis 16 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus, Stockenstr. 150, 8802 Kilchberg. Dieser Kurs ist kostenlos. Die Altersbeauftragte gibt Ihnen gerne Auskunft und nimmt Ihre Anmeldung bis 11. September entgegen: **Altersbeauftragte Kilchberg, Stockenstr. 130A, 8802 Kilchberg. 044 716 37 90; altersbeauftragte@kilchberg.ch**

Impressum

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag. Er wird von der Politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

Verlag:
 Lokalinfo AG
 Buckhauserstrasse 11
 8048 Zürich
 Telefon 044 913 53 33
 Fax 044 910 87 72
abo@lokalinfo.ch

Redaktion:
 Kilchberger, Lokalinfo AG
 Carole Bolliger
 Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
 Telefon 044 913 53 33
 Natel 079 647 74 60
 Fax 044 910 87 72
kilchberger@lokalinfo.ch

Inserate:
 Tanju Tolksdorf
 Anzeigenberatung und -verkauf
 Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Produktion:
 bachmann printservice gmbh
 Hölzliwisenstrasse 5, 8604 Volketswil
 Telefon 044 796 14 44
info@bps.zuerich

Druck:
 DZZ Druckzentrum Zürich

Anzeige

Wanger

MALERGESCHÄFT KILCHBERG

079 620 63 15 | maler@wanger.ch

AMBIENTE PUR.

wanger.ch

Stockefäscht bei perfektem Sommerwetter

